

Inhalt

Vorwort	9
1 Einleitung	10
1.1 Privathaushalt im Kontext	10
1.2 Zum Aufbau des Buchs	12
2 Theoretische und methodische Fassung des transnationalen Haushalts	15
3 Haushaltskonzepte, transnationale Räume und <i>Gendered Geographies of Power</i>	22
3.1 Das Konzept des Haushalts im transnationalen Kontext	22
3.2 Haushaltsorganisation und Geschlechterverhältnisse	27
3.3 Der Haushalt im Weltsystem	31
3.4 Von Haushaltsstrategien zu ...	35
3.5 Taktiken in multiplen, „verschachtelten“, verstreuten Geographien des Haushalts	37
3.6 Der Haushalt als Re-Produktionsort	42
3.7 Zusammenfassung	45
4 Von Transnational bis Neoliberal: Praxen der Migration	47
4.1 Nomaden im neoliberalen Grenzregime	50
4.2 Entwicklung durch Migration	53
4.2.1 Soziale Normen und kulturelle Werte als geschlechtsspezifische Dimensionen des Entwicklungs-Migration-Nexus	55
4.3 <i>Transnational Mothering</i> : Familienideologie und Haushaltspraktiken	58
4.3.1 Unkonventionelle und imaginierte Familien und ihre Grenzen	60

4.4	Globale Betreuungsketten	63
4.5	Zusammenfassung	66
5	Synthese: Vergeschlechtlichte Machtgeometrien transnationalen Haushaltens	68
6	Die Transnationalisierung sozialer Ungleichheit in-between Österreich und der Ukraine	77
6.1	Wohlfahrtsstaatliche Regulierungen, Arbeitsteilung und Geschlechterarrangements	84
6.2	Ukraine's <i>Times of Change</i>	87
6.2.1	Von der realsozialistischen zur marktwirtschaftlichen Regulation: Auswirkungen auf ukrainische Haushalte und ihre Praktiken	87
6.2.2	Von der <i>Orangen Revolution</i> zur Finanz- und Wirtschaftskrise	93
6.2.3	Armutsreduktion aus der Geschlechterperspektive	97
6.2.4	Erweiterte Verantwortlichkeiten des Haushalts oder Verantwortlichkeiten des erweiterten Haushalts	103
6.2.5	<i>Zarobitchanstvo</i> : Gender matters	104
6.2.6	Diskurse über <i>Zarobitchanstvo</i> : Der abwesende Körper	106
6.3	Der Arbeitsmarkt Privathaushalt in Österreich	111
6.3.1	Aspekte der Arbeitsmarktintegration von Mehrheitsösterreicherinnen und Migrantinnen	112
6.3.2	Politik der Reproduktion	115
6.3.3	Frauen-Arbeits-Migration aus der Ukraine nach Österreich	119
7	Praktiken als Taktiken der transnationalen Haushaltsorganisation in Räumen widersprüchlicher Klassenmobilität	123
8	Arbeitsbeziehungen im transnationalen Haushalt	128
8.1	Bezahlte Haushaltsarbeit in der transnationalen „Dienstbotinnengesellschaft“	129

8.2	Persönliche Machtbeziehungen in informellen und affektiven Arbeitszusammenhängen	135
8.3	„Hier bin ich nichts, aber ich lebe besser als in der Ukraine“: Übergangs- und Zweckcharakter von Haushaltsarbeit	141
8.4	Das Geschlecht bei der (un)bezahlten Haushaltsarbeit	145
9	Multiple und zwiespältige Zuhause zwischen Ukraine und Österreich	148
9.1	Veränderte Beziehungs- und Betreuungskonstellationen	152
9.1.1	Long-distance Beziehungen zwischen Müttern und ihren Kindern: zwischen Kontrollverlust und alternativem Rollenverständnis	152
9.1.2	Wer sorgt?	169
9.1.3	Trennung, Scheidung und Ausbruch aus konventionellen Arrangements	180
9.2	Sich verändernde Motivationen des Kommens – Motivationen des Bleibens – Motivationen des Verlassens	184
9.2.1	Günstige Gelegenheiten wahrnehmen: „Wer nicht riskiert, trinkt keinen Champagner.“	184
9.2.2	Intergenerationaler Statuserhalt zwischen Verzweiflung und Legitimationsargument	188
9.2.3	Nachholen der Familienangehörigen	198
9.2.4	Ländliche traditionelle Einöde vs. moderne Stadt	201
9.2.5	Politische Motivation: Stärkung der Herkunftsnation	204
9.2.6	Rücküberweisungen und immaterielle Leerstellen	207
9.2.7	Liebesbeziehungen und Alltagsbeziehungen: „Warum sitzt du? Geh und tanze!“	211
9.2.8	Perspektiven widersprüchlicher Klassenmobilität: Heirat, Studium, dequalifizierte Beschäftigung, Rückkehr	215
9.3	Reziprozitäten im „Wiener Refugium“	222
9.3.1	Vom eigenen Haus in eine WG: Diskriminierung und neue Perspektiven aufs Zusammenleben	223

9.3.2	Alltag im Wiener Refugium	225
9.3.3	Arbeitsteilung Haushaltsarbeit	229
9.3.4	Solidarität, Unterstützung und Neid	231
9.4	„Der fremde Haushalt“	237
10	Subsistenzwirtschaft, <i>Blat</i> , Überlebenspraktiken in der Ukraine: Haushalten zwischen Idealisierung, Scham und Verachtung	243
11	Figuren transnationaler Haushaltsorganisation – eine Zusammenfassung	247
11.1	Die Persönlichkeit des Arbeitsverhältnisses	248
11.2	Familienersatz und Konkurrenz	249
11.3	The Absent Agent – Mütter im transnationalen Alltag	249
11.4	Väter in der Reserve	252
11.5	<i>Extended Family</i> als vorausgesetzt	254
11.6	Töchter und Söhne: verantwortungsvoll oder deviant?	254
12	Resümee: Der transnationale Haushalt als Raum widersprüchlicher Klassenmobilität und geschlechterdifferenzierender Verortung	258
12.1	Der Haushalt und Transnationale Migration als theoretische und methodische Bezugspunkte	258
12.2	Die <i>Gendered Geographies of Power</i> des transnationalen Haushalts	261
12.3	Die drei Interaktionsfelder des transnationalen Haushalts	265
12.4	Ambivalente Veränderung von Geschlechterarrangements im transnationalen Haushalt	270
	Literatur	275